

Veranstalter hofft auf Rekordbeteiligung

Vorbereitungen für 16. Wehratallauf in vollem Gange - Teil des Startgeldes für Kinderkrebshilfe - Prämien für die Besten

Wehr

Wehr (hjb) Die Lauffreunde des TV Wehr sind zum 16. Male Ausrichter des Wehratallaufes am Samstag, 26. August. Er geht über eine Distanz von 10,2 Kilometer. Hält das Gesetz der Serie an, dann dürfte es erneut eine Rekordbeteiligung geben.

"Wir haben seit der Jahrtausendwende kontinuierlich das Interesse steigern können, erwarten nach unseren Berechnungen deshalb um die 250 Läufer und Läuferinnen und weitere 100 zu dem parallel durchgeführten Nordic Walking", so Günter Schönauer von den TV-Lauffreunden. Seit 2001 steht dieser einem Quintett vor das sich die Organisation und Aufgaben teilt. Während Schönauer die Gesamtleitung inne hat, sind die anderen vier für die Zeitnahme (Kurt Wymann), Streckensicherung (Manfred Geiger), Stadionbereich (Michael Müller) und den Wirtschaftsbetrieb (Edmund Drescher) zuständig.



Die Lauffreunde beim letzten Laufftreff mit dem Marathonläufer Herbert Steffny. Sie sind für den Wehratallauf gut gerüstet.

Bild: Obermeyer

Die Aufgabenteilung funktioniert, alles harmoniert und auch auf die 50 bis 60 weiteren Helfer die stets beim Wehratallauf im Einsatz sind, sei Verlass, wie Schönauer bemerkt. Ohne diese vielfältige und tatkräftige Unterstützung wäre die Veranstaltung gar nicht zu meistern. Lobend erwähnt der Organisationschef auch das Engagement der Sponsoren. "Dies ermöglicht uns auch etwas großzügiger mit Prämien umzugehen". So werden erstmals die Teilnehmer mit 250 Euro belohnt, die es schaffen die Streckenrekorde sowohl bei der Herren wie Damen zu knacken.

Die Heraufsetzung des Preisgeldes soll natürlich auch verstärkt die Langstreckler nach Wehr locken. Wir führen den Wehratallauf für alle, die breite Masse, durch, hoffen aber auch die regionale Spitze damit zu erreichen, so Schönauer. Mitlaufen können alle ab 16 Jahren. Ein Euro des Startgeldes wird für die Kinderkrebshilfe zurück behalten. Bei den Nordic Walkern werden die gesamte Startgebühren (pro Teilnehmer fünf Euro) an die Kinderkrebshilfe überwiesen. "Diese Unterstützung geben wir schon seit Jahren, deshalb heißt unsere Losung auch "durch Bewegung etwas bewegen", wie Schönauer erklärt.

Nicht nur die Zeitschnellsten und neuen Rekordhalter können sich über eine

Prämien freuen, auch die einzelnen Klassensieger werden eine, wenn auch bescheidene, Summe erhalten. Es gibt außerdem Pokale. Die werden gespendet von der Stadt Wehr, der Gemeinde Hasel, Firmen und Restaurants. Bedingung, um die 250-Euro-Prämie zu bekommen, ist, dass der schnellste Läufer die Strecke unter 33 Minuten schafft. Bei den Läuferinnen ist das Zeitlimit unter 39 Minuten.

Schönauer rechnet in diesem Jahr fest mit der Teilnahme von Bürgermeister Michael Thater. Der musste bislang immer passen, entweder aus zeitlichen Gründen oder weil er verletzt war. Kollege Martin Weissbrodt aus Bad Säckingen hat ebenfalls Interesse bekundet.

Die 10,2 Kilometer-Laufstrecke durch das nördliche Wehr und einen Teil von Hasel wird als anspruchsvoll, interessant und abwechslungsreich beschrieben. Sie führt lediglich über vier Kilometer Asphalt, ansonsten über Wald- und Feldwege. Bei Sonne und Hitze bietet sie viel Schatten, also angenehmes Laufen. Die Route wurde eigentlich bislang nur gelobt.

Diesen Artikel finden Sie im Online-Angebot unter <http://www.suedkurier.de/region/badsaeckingen/wehr/art2993,2153680.html>

© SÜDKURIER

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SÜDKURIER GmbH
